



INNOVATIVE CONTROL-TOWER- LÖSUNG



© getty images

TRANSFER

KUNDEN- UND
MITARBEITER-MAGAZIN
DER GEIS GRUPPE

> 02.2016



SEITE
04



SEITE
08



SEITE
13



SEITE
18

TOP THEMA

Innovative Control-Tower-Lösung 04

LOGISTICS SERVICES

Prozesse intelligent gebündelt 08

Geis ist weltweit bester

Logistikdienstleister von AVAYA 10

Geis setzt auf nachhaltigen Arbeitsschutz 11

Großprojekt für Tchibo 12

ROAD SERVICES

Bischoff fährt elektrisch 12

Geis versorgt deutsche ZF-Werke 13

Geis-Manager Michal Martinovič
im Interview: „Wir investieren weiter kräftig“ 14

VERMISCHTES

Die neuen Azubis sind da! 16

Hafenluft geschnuppert 18

Von Fulda nach Finnland 18

Die Klassenbesten 19

Unsere Jubilare 19

IMPRESSUM

Herausgeber

Hans Geis GmbH + Co KG Internationale Spedition

Rudolf-Diesel-Ring 24, 97616 Bad Neustadt/Saale

Tel.: +49 (0) 9771 – 603 0

Fax: +49 (0) 9771 – 603 109

www.geis-group.com

Verantwortlich i.S.d.P.:

Geschäftsführung der Geis Gruppe

Redaktion/Verlag

STROOMER PR | Concept GmbH

Christian Stephan

Rellinger Straße 64a, 20257 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 – 853133 0

Fax +49 (0) 40 – 853133 22

E-Mail: mail@stroomer-pr.de

Liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Monaten haben wir die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Geis Gruppe gestellt: Mit Wirkung vom 1. August dieses Jahres wurden unsere Söhne Hans-Wolfgang und Jochen Geis zu Geschäftsführern in der Geis-Holding bestellt. Die Geschäftsführung unserer Dachgesellschaft besteht damit aus: Hans-Georg Geis, Wolfgang Geis, Hans-Wolfgang Geis, Jochen Geis sowie Joachim Fink und Dr. Johannes Söllner.

REIBUNGSLOSER ÜBERGANG GEPLANT

Mit der Berufung unserer Söhne schaffen wir die Voraussetzungen für Kontinuität und die Fortführung der Geis Gruppe als Familienunternehmen. Der Generationenwechsel wird schrittweise in den nächsten Jahren vollzogen.

INNOVATIVE LÖSUNGEN

Die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens sind unsere Kunden. Gemeinsam mit ihnen entwickeln wir zukunftsorientierte Lösungen. Bestes Beispiel ist die Control-Tower-Lösung für DS Smith (ab Seite 4). Ziel ist es, die Transporte von den einzelnen Werken zu synchronisieren. Damit will DS Smith die Lieferqualität der Werke weiter optimieren und Synergiepotenziale erschließen. Das gelingt bereits in dieser frühen Phase gut.

INVESTITION IN WACHSENDE MÄRKTE

Brandneu und noch in der Planungsphase ist ein Logistikprojekt für eines der namhaftesten deutschen Unternehmen: Für Tchibo verantworten wir



Wolfgang Geis (links) und Hans-Georg Geis, geschäftsführende Gesellschafter der Geis Gruppe

ab Ende dieses Jahres das B2C-Zentrallager für weite Teile Mitteleuropas. Dieses errichtet Tchibo zurzeit in Tschechien (Seite 12). In wachsende Märkte investieren wir auch mit unseren Zentrallhub-Neubauten in Polen und Tschechien, die im kommenden Jahr an den Start gehen. Zudem bauen wir unser gesamtes polnisches Distributionsnetz konsequent weiter aus (Seite 14).

Viele weitere Einzelheiten dazu und andere Neuigkeiten rund um die Geis Gruppe erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihre

Hans-Georg Geis

Wolfgang Geis



WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT GESTELLT

Hans-Wolfgang Geis (links) und Jochen Geis sind neue Geschäftsführer der Geis Holding.





INNOVATIVE CONTROL-TOWER- LÖSUNG

4PL, Control-Tower und eigener Fuhrpark – in dieser Kombination hat Geis ein innovatives Projekt für den Display- und Verpackungshersteller DS Smith gestartet.

Die Packaging Division von DS Smith ist mit mehr als 21.000 Mitarbeitern in 30 Ländern nicht nur einer der führenden europäischen Hersteller von Displays und Verpackungen (siehe Infokasten Seite 7) – sondern vor allem einer der Innovationstreiber der Branche. „Mit unseren innovativen Verpackungs- und Displaylösungen schaffen wir echten Mehrwert für unsere Kunden“, sagt Steffen Waschkau,

Supply Chain Manager Deutschland & Schweiz bei DS Smith. „Auf ein innovatives Konzept setzen wir auch bei der Neuordnung unserer Warenströme.“

In der Vergangenheit hatte jedes der über 18 deutschen DS Smith Werke spezifische Transportlösungen entwickelt, ohne enge Verzahnung zwischen den einzelnen Werken. Mit dem Ziel, die Lieferqualität der Werke weiter zu optimieren und gleichzeitig



Synergiepotenziale zu erschließen, entwickelte DS Smith gemeinsam mit der Geis Gruppe das so genannte Optimised-Transport-Concept. Dieses wurde Mitte 2015 beschlossen und ab Dezember 2015 implementiert.

1. DER CONTROL-TOWER

Ein bedeutender Baustein des Konzepts ist der Control-Tower. Er hat die Aufgabe, die Transporte von den Werken zu den Kunden sowie zwischen den Kunden zu synchronisieren und zu optimieren. „Es geht dabei um über zwei Millionen Paletten pro Jahr“, erklärt Peter Gayer, Leiter Key Account Management – Road Deutschland. „Für sie übernehmen wir die Auftragsannahme, Koordination und Disposition. Gleichzeitig sind wir der ‚Single Point of Contact‘ für die Werke und die Transportunternehmer.“

Diese Aufgaben übernimmt die Hans Geis GmbH + Co KG am Standort Eichenzell bei Fulda.

2. DIE 4PL-SCHNITTSTELLE

Unterstützt werden die Mitarbeiter von einer Dispositionsplattform. Diese 4PL-Schnittstelle verknüpft die beiden IT-Systeme miteinander. „Wir können dadurch schon während der Produktionsplanung die Transporte disponieren – und nicht erst nach Fertigstellung der Ware“, erklärt Ramon Walter, Leiter der Niederlassung und des Control-Towers Eichenzell. „Dafür erhält unser Control-Tower auch alle relevanten Infos zu Lieferbedingungen, Kundenavisen sowie Zeitfenstern und ordnet die Aufträge den vorgegebenen Frachtführern zu.“



3. DIE EIGENE FLOTTE

Abschließend erzeugt der Control-Tower einen Transportauftrag und sendet die Daten an das betreffende Werk. Auch die Beladung der Lkw koordiniert der Control-Tower in Abstimmung mit den Werken. Ist Geis mit dem eigenen Fuhrpark für DS Smith im Einsatz, überwacht der Control-Tower zudem diese Transporte. „Die Nutzung unserer Flotte von Geis Direkt ist ein wichtiger Faktor für Qualität und Kosten“, sagt Ramon Walter. „Durch die häufigen Einsätze in den Werken des Kunden erhöhen wir die Produktkenntnis der Fahrer und senken Leerkilometeranteile. Zudem können wir neue Prozesse in der Praxis testen.“

DAS PROJEKT IST GUT ANGELAUFEN:

Zurzeit sind bereits vier Standorte von DS Smith komplett an den Control-Tower angebunden, nach und nach folgen die übrigen Werke in Deutschland. In der Endstufe werden die Transportvolumina dann als Ganzes weiter optimiert.

„Die Kombination aus 4PL, Control-Tower und eigenem Fuhrpark bietet enormes Potenzial“, erklärt Peter Gayer. „Ich bin mir sicher, dass wir damit auch weitere Kunden von Geis überzeugen werden.“



THE POWER OF LESS®

Das Unternehmen ist ein führender internationaler Anbieter nachhaltiger Konsumgüterverpackungen und beschäftigt rund 26.000 Mitarbeiter in den Divisionen Packaging, Paper, Plastics und Recycling. Mit einer ganzheitlichen Betrachtung des gesamten Supply Cycles stellen die Display & Packaging Strategien von DS Smith sicher, dass ihre Kunden mit weniger Aufwand mehr erreichen. Die innovativen Display- und Verpackungslösungen von DS Smith reduzieren Komplexität und tragen so zu mehr Umsatz und sinkenden Kosten bei.

© DS Smith



3 FRAGEN AN STEFFEN WASCHKAU, SUPPLY CHAIN MANAGER DEUTSCHLAND & SCHWEIZ BEI DS SMITH

HERR WASCHKAU, SIE HATTEN DIE IDEE ZUM OPTIMISED-TRANSPORT-CONCEPT. WAS SIND DIE WICHTIGSTEN VORTEILE FÜR DS SMITH?

Durch die Verknüpfung der Transporte aller Werke erzielen wir Synergien, die wir auf Werksebene nicht erreichen könnten. Zudem steigern wir unsere Transport-Flexibilität durch zusätzliche Transportunternehmen bei einem gleichzeitig reduzierten Kommunikationsaufwand. Und natürlich geht es bei der Prozessoptimierung – beispielsweise der Bildung von Rundläufen – darum, die Lieferqualität für unsere Kunden weiter zu erhöhen und Optimierungspotenziale zu nutzen. Das hat auch einen positiven Effekt für die von uns eingesetzten Transportunternehmer, weil wir hierdurch die Anzahl der Leerkilometer zwischen den Entladeorten und den neuen Ladestellen, als auch die Wartezeiten reduzieren und gleichzeitig den Dispositionsaufwand minimieren.

WARUM HABEN SIE SICH FÜR GEIS ALS DIENSTLEISTER ENTSCHEIDEN?

Wir haben Gespräche mit verschiedenen namhaften Logistikern geführt. Geis hat dadurch überzeugt, dass es sich als innovatives und inhabergeführtes Unternehmen gezeigt hat, das unsere Anforderungen bereits bei der Implementierung unseres Stückgut-Konzepts mit IDS an zwei Standorten sehr gut umgesetzt hat.

SIND SIE MIT DER BISHERIGEN ZUSAMMENARBEIT ZUFRIEDEN?

Ja. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Geis zeigen eine sehr hohe Motivation und sind maßgeblich am Erfolg des Projekts beteiligt.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH!



DS Smith entwickelt innovative Display- und Verpackungslösungen.

PROZESSE INTELLIGENT GEBÜNDELT

Im Juni hat Siemens die Zusammenführung von zwei Logistikeinheiten bei der Geis Gruppe abgeschlossen. Ziel ist es, durch gemeinsame Prozesse Synergien zu nutzen.

Die beiden Siemens-Einheiten waren bisher in Erlangen und Fürth beheimatet und haben eine gemeinsame Aufgabe: die Ersatzteil- und Retourenabwicklung für die Antriebs- und Automatisierungstechnik. Von winzigen Platinen bis zu riesigen Schaltschränken reicht die Produktpalette. Die Teams stehen im 24/7-Service rund um die Uhr zur Verfügung.

SCHNELLE, REIBUNGSLOSE UMZÜGE

Wichtig war daher bei den Umzügen, dass die Verzögerungen bei der Abwicklung minimiert werden. Das lief bereits Ende Januar

sehr gut, als das Ersatzteillager und die Retourenstelle vom Erlanger Siemens-Standort ins Logistik- und Technologiecenter der Geis Gruppe nach Erlangen-Frauenaurach umgezogen waren. Und auch der Umzug des Logistikteils des Retouren-Centers Fürth im Juni verlief reibungslos und konnte sogar früher als geplant abgeschlossen werden.





„Durch die nicht zu vermeidende Unterbrechung der Tagesarbeit sammelten sich zwar einige Aufträge an“, sagt Andreas Bögl, operativer Standortleiter bei Geis, „doch gemeinsam konnten wir sie in wenigen Tagen wieder abarbeiten.“

MEHR AUFGABEN FÜR GEIS

Nach der erfolgreichen Zusammenlegung übernimmt Geis nun zusätzlich zur Lagerung, Kommissionierung und Verpackung auch die logistische Vorarbeit für die anschließende Retourenbearbeitung durch Siemens. Das heißt, dass Geis-Mitarbeiter die Retouren zunächst annehmen, gegebenenfalls verzollen und kontrollieren. Anschließend identifizieren sie die Retouren anhand des Lieferscheins und prüfen sie auf mechanische Schäden und Vollständigkeit. Schließlich ordnen sie die Waren den spezifischen Retourenbearbeitungsplätzen zu und übergeben sie entsprechend an Siemens. Und nach der Retourenabwicklung verpackt und versendet Geis die Rücklieferungen an die Kunden.

LAGER UND PROZESSE OPTIMIERT

„Schon nach dem ersten Umzug im Frühjahr haben wir einige Optimierungen im Lagerbereich umgesetzt“, sagt Erik Lassen, Geschäftsführer der Geis Industrie-Service GmbH. „Zum Beispiel Umlagerungen, um mehr Stellplätze zu schaffen. Zudem wurden 30 Lagergestelle eingebaut, durch die wir die Blocklagerflächen nun auch in der Höhe nutzen können.“

„MIT TOP-LEISTUNG UND -SERVICE WOLLEN WIR DEM VERTRAUEN VON SIEMENS GERECHT WERDEN!“

Erik Lassen, Geschäftsführer der Geis Industrie-Service GmbH

Damit schaffte Geis ideale Voraussetzungen, um nun direkt nach dem zweiten Umzug an der Implementierung und Optimierung der Prozesse arbeiten zu können. „Insbesondere die Zusammenarbeit mit unserem Partner Geis und die Umsetzung von Änderungen gestalten sich konstruktiv und wir sehen die entsprechenden Ergebnisse“, sagt Stefan Al-Qassar, Standortleiter bei Siemens.

VORTEILE GEBÜNDELT

Siemens kann jetzt die durch die Zusammenführung der beiden Einheiten entstandenen Vorteile voll nutzen. Sie liegen in dem gemeinsamen Lager, dem zusammenhängenden Bürotrakt und vor allem den gebündelten Prozessen: Beide greifen bei der Importabwicklung, bei Sendungsein- und -ausgang sowie bei Verpackung und Versandabwicklung auf ein und dieselben Ressourcen zurück. Zudem wurde der Warenfluss optimiert und der Flächenbedarf für die Rückwaren reduziert.

„In Kombination mit unserem modernen Logistikzentrum bieten diese Vorteile Siemens eine optimale Gesamtlösung“, sagt Erik Lassen. „Zudem setzen unsere Mitarbeiter alles daran, dem Vertrauen von Siemens mit Top-Leistung und -Service gerecht zu werden.“





GEIS IST WELTWEIT BESTER LOGISTIK- DIENSTLEISTER VON AVAYA

Das Kommunikationsunternehmen AVAYA hat die Geis Industrie-Service GmbH als „Best Logistics Supplier 2016“ ausgezeichnet. Der Award wurde beim „AVAYA Supplier Day 2016“ in Singapur verliehen.

Bei der Veranstaltung zeichnete AVAYA die weltweit besten Dienstleister und Zulieferer in fünf Kategorien aus. Den Award als bester Logistikpartner 2016 erhielt die Geis Industrie-Service GmbH für die ausgezeichnete Performance, Flexibilität, Bestandsgenauigkeit und den breiten Leistungsumfang. Überreicht wurde der Preis von Jim Chirico, AVAYA Executive Vice President Business Operations, und Fred Hayes, AVAYA Chief Supply Chain Officer.

AVAYA ist ein weltweit tätiges Kommunikationsunternehmen mit Sitz im kalifornischen Santa Clara, das sich auf Telefonie, Callcenter-Technologie und Datenetzlösungen spezialisiert hat.

Für AVAYA betreibt die Geis Gruppe bereits seit 2002 das zentrale Logistik- und Techno-



logiezentrum in Dietzenbach bei Frankfurt. Mehr als 100 Geis-Mitarbeiter sorgen dort für die komplette Logistik von Neuware und Retouren. Zudem wickelt Geis im 24/7-Service rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr, Ersatzteillieferungen ab und übernimmt umfangreiche Spezialaufgaben – beispielsweise anspruchsvolle Montagetätigkeiten von Telefonanlagen sowie die komplette Softwareinstallation.

„Ich freue mich sehr über die Auszeichnung“, sagt Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding. „Sie macht unsere langjährige, perfekt eingespielte Zusammenarbeit deutlich. Zudem ist der Award Ansporn, uns ständig weiter zu verbessern.“

Der AVAYA-Award „Best Logistics Supplier 2016“ ging an die Geis Industrie-Service GmbH.



Gunter Schmidt vom Gewerbeaufsichtsamt Mittelfranken (links) übergab das OHRIS-Zertifikat an Ralf Lammering, Geschäftsführer der Geis Industrie-Service GmbH (Mitte) und Marcus Wieser, Managementbeauftragter der Geis Industrie-Service GmbH.

Alle bayerischen Standorte der Geis Industrie-Service GmbH wurden jetzt für ihr Arbeitsschutzmanagementsystem rezertifiziert. Das entsprechende OHRIS-Zertifikat gilt für drei Jahre.

GEIS SETZT AUF NACHHALTIGEN ARBEITSSCHUTZ

Die Geis Industrie-Service GmbH ist bereits seit 2010 nach OHRIS zertifiziert. Die Standorte gewährleisten damit einen strukturierten und einheitlichen Arbeitsschutz und sichere Prozesse für die Gesundheit der Mitarbeiter.

„Dort, wo Waren gelagert, gestapelt und transportiert werden, kann viel passieren“, sagt Geschäftsführer Ralf Lammering. Geis hat deshalb Standards und Prozesse geschaffen, bei denen es nicht nur um Stapelhöhe oder Schutzbekleidung geht. „Ebenso wichtig ist der soziale Arbeitsschutz“, erklärt Ralf Lammering. „Zudem geht es uns darum, den

Arbeitsschutz nachhaltig und kontinuierlich zu verbessern, um Unfälle und Berufskrankheiten systematisch zu reduzieren.“

SICHERHEIT UND QUALITÄT

Eng mit dem Arbeitsschutz verbunden ist die Qualität: „Unser Ziel ist es, stets bestmögliche Qualität zu liefern“, sagt Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding. „Auch dafür müssen die Prozesse perfekt ineinandergreifen.“ Die Geis Industrie-Service GmbH setzt daher auf ein integriertes Management-System, das Arbeitsschutz, Qualität und Umweltschutz vereint und schafft so auf allen Ebenen beste Bedingungen.

OHRIS UND ASCA

OHRIS (Occupational Health and Riskmanagementsystem) ist innerhalb Deutschlands bisher nur in Bayern und Sachsen zertifizierbar. Dennoch beschränkt sich Geis beim Arbeitsschutz nicht auf die bayerischen Standorte, sondern arbeitet standortübergreifend. Zum Beispiel sind die hessischen Niederlassungen der Geis Industrie-Service GmbH sowie der Geis Ersatzteil-Service GmbH seit 2011 nach dem ASCA-System zertifiziert.



GROSSPROJEKT FÜR TCHIBO

Am 1. Dezember startet ein weiteres logistisches Großprojekt: Für Tchibo wird Geis in Tschechien ein neues B2C-Zentrallager bewirtschaften.

Tchibo errichtet das Warehouse zurzeit in Cheb, knapp zehn Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Mitte September feierte Tchibo Richtfest für Phase 1 des Distribution Centers. 39.000 Quadratmeter Fläche werden damit vom Start weg zur Verfügung stehen. Bis Mitte 2017 wird die Anlage in Phase 2 auf rund 73.000 Quadratmeter ausgebaut.

Im Dezember startet der operative Betrieb mit Geis. Es wird mit Online-Aufträgen aus Tschechien begonnen. Später wird die Distribution von Cheb aus auf ganz Mittel- und Osteuropa inklusive Süddeutschland ausgedehnt. Geis übernimmt dabei das gesamte Warehousing vom Wareneingang über Lagerung, Kommissionierung, Sortierung und Verpackung bis zur Verladung und das Hofmanagement.



„Ich freue mich sehr, dass uns Tchibo – eines der namhaftesten Handelsunternehmen Deutschlands – mit dem Warehousing beauftragt hat“, sagt Dr. Johannes Söllner, Geschäftsführer der Geis Holding. „Es liegt bis zum Projektstart noch viel Arbeit vor uns. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, unsere Teams zu rekrutieren, zu schulen und den Hochlauf vorzubereiten.“



iStock © Thinkstock

BISCHOFF FÄHRT ELEKTRISCH

Der Fuhrpark der Spedition Bischoff in Naila hat Zuwachs bekommen: Ein Nissan e-NV 200 mit Elektroantrieb wird seit April zwei Jahre lang im Speditionsalltag getestet.

Mit dem Test beteiligt sich Bischoff am Projekt „E-Mobilität im ländlichen Raum“. Die ersten Erfahrungen von Bischoff bei dem oberfrankenweiten Projekt sind überwiegend positiv: „Zumindest für Kleintransporte auf Kurzstrecken kann der Elektroantrieb schon jetzt eine Rolle bei Transportunternehmen spielen“, sagt Bischoff-Geschäftsführer Andreas Weinrich.

Bischoff nutzt das E-Auto unter anderem für Post- und Kurierfahrten sowie Kundenbesuche. Hauptnachteil ist die stark beschränkte Reichweite – schon die 130-Kilometer-Fahrt zum Geis-Stammssitz nach Bad Neustadt bringt die Akkus an ihre Grenzen. Dennoch ist sich Andreas Weinrich sicher: „Dem Elektroantrieb gehört die Zukunft!“



GEIS VERSORGT DEUTSCHE ZF-WERKE

Bereits seit 2009 übernimmt die Gochsheimer Geis Transport und Logistik GmbH die deutschlandweite Beschaffungs- und Distributionslogistik für die ZF Friedrichshafen AG. Jetzt haben die Partner den Vertrag verlängert.

ZF ist einer der größten deutschen Automobilzulieferer und zählt zu den weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen Antriebs- und Fahrwerktechnik sowie aktive und passive Sicherheitstechnik. Allein in Deutschland verfügt das Unternehmen über 38 Standorte.

Für die Versorgung der Werke sorgt Geis: „Wir beliefern alle deutschen ZF-Werke mit Zuliefererteilen von mehr als 1.000 Lieferanten in ganz Deutschland“, erklärt Helmut Blanke, Niederlassungsleiter in Gochsheim. Das funktioniert nach dem ABC-Prinzip: Am Tag A avisiert der Lieferant die Ware,

am Tag B holt Geis sie ab und an Tag C erfolgt die Lieferung.

EXAKT IM TAKT

„Entscheidend dabei ist, dass wir die Waren exakt nach Zeitplan liefern“, erklärt Helmut Blanke. „Transport, Lieferung und Montage sind genau getaktet. Mit absoluter Zuverlässigkeit sichern wir die Produktion.“ Dafür setzt Geis Transport und Logistik neben Direktverkehren auf ein Hub-System, um die Zuliefererteile zu konsolidieren. Das Haupt-Hub ist in Gochsheim bei Schweinfurt, zwei weitere Hubs in Wuppertal und Satteldorf (Hohenlohe). Zudem

steht bei den Transporten das Geis-Partnernetz dahinter.

Zusätzlich zur Beschaffung übernimmt Geis Transport und Logistik auch die Distribution – vom Leergut für die Lieferanten über Produkte, die zu Veredelungsunternehmen transportiert werden, bis zu Aftermarket-Produkten von ZF Services.

„Ich freue mich sehr, dass wir auch künftig diese umfassenden Aufgaben für ZF lösen dürfen“, sagt Helmut Blanke. „Ich bin mir sicher, dass wir mit unserem langjährigen Know-how weiterhin pünktliche und zuverlässige Services bieten werden.“



„WIR INVESTIEREN WEITER KRÄFTIG“

Michal Martinovič ist Geschäftsführer der Geis-Gesellschaften in Tschechien, Polen und der Slowakei. Ein Gespräch über die Ziele, Entwicklungen und Pläne von Geis in Polen.



Herr Martinovič, vor 20 Monaten übernahm Geis die beiden polnischen Unternehmen ET Logistik und K-EX. Was waren die Ziele?

Die Akquisition der beiden Gesellschaften war eine strategische Entscheidung mit dem Ziel, ein eigenes, zusammenhängendes Netz in Tschechien, der Slowakei und Polen zu schaffen. Und das selbstverständlich mit Anbindung an die europäischen Netze der Geis Gruppe.

Wie haben sich ET Logistik und K-EX in den vergangenen 20 Monaten entwickelt?

Unser Ziel ist es, auf dem polnischen Markt das gleiche umfassende Spektrum an Transport- und Logistikleistungen – mit den entsprechenden IT-Lösungen – anzubieten wie in den anderen Ländern. Auf diesem Weg haben wir bereits wichtige Maßnahmen umgesetzt – zum Beispiel die Spezialisierung auf bestimmte Produkte und den Übergang zu neuen IT-Systemen.

So konzentriert sich K-EX jetzt voll und ganz auf Paketdienstleistungen, während wir größere Sendungen in das System von ET Logistik einspeisen, das sich auf Stückgut und Ladungsverkehre spezialisiert hat. Gleichzeitig nutzen wir Synergien, indem wir an ausgewählten Standorten der beiden Transportnetze sowohl Pakete als auch Stückgut abwickeln. Dafür haben wir die Standorte modernisiert und entsprechend ausgestattet.



Sie sprachen auch den IT-Bereich an.

Was hat sich hier getan?

Wir arbeiten ständig an der Standardisierung der IT. So haben wir im September die Buchhaltungssoftware unserer Gruppe auch in Polen eingeführt. Schon zuvor haben wir bei ET Logistik unsere Software GCargo für den Stückgutbereich implementiert. Und ganz neu seit Oktober setzt K-EX durchgehend auf unser System GPack für die Paketlogistik. Damit können jetzt auch unsere polnischen Kunden sämtliche Cargo- und Paketservices über die einheitliche Applikation GClient ordern.

Zurzeit errichtet Geis einen neuen Kombi-Hub.

Was verbirgt sich dahinter und wie gehen die Arbeiten voran?

Das kombinierte Hub wird das neue Herzstück unseres Transportsystems in Polen. Fast alle Sendungen schlagen wir im Hub um – das gilt sowohl für Stückgut als auch für Pakete. Das Hub wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres in Betrieb genommen.

Was zeichnet das neue Hub aus?

Zu allererst die strategisch günstige Lage: Es wurde im Industriepark Stryków bei Łódź errichtet, also genau im Zentrum unserer 44 polnischen Standorte. Gleichzeitig kreuzen sich hier die beiden größten polnischen Verkehrsadern A1 und A2.

Die neue Anlage steht auf einem 120.000 Quadratmeter großen Grundstück, das auch Platz für geräumige Büros bietet. Im Paketbereich werden zwei automatische Sorter installiert, die bis zu 16.000 Pakete pro Stunde sortieren. Zudem stehen 120 Tore für die Be- und Entladung der Fahrzeuge zur Verfügung.

Gibt es auch an den Niederlassungen Neuerungen?

Ja, die Inbetriebnahme des Zentral-Hubs für Paketlogistik erforderte die Weiterentwicklung des gesamten Distributionsnetzes. Zum Beispiel haben wir an allen 30 K-EX-Standorten Rollbahntechnik installiert. Zudem wurden einzelne Standorte komplett neu ausgestattet und sind zum Teil in besser geeignete Immobilien umgezogen.

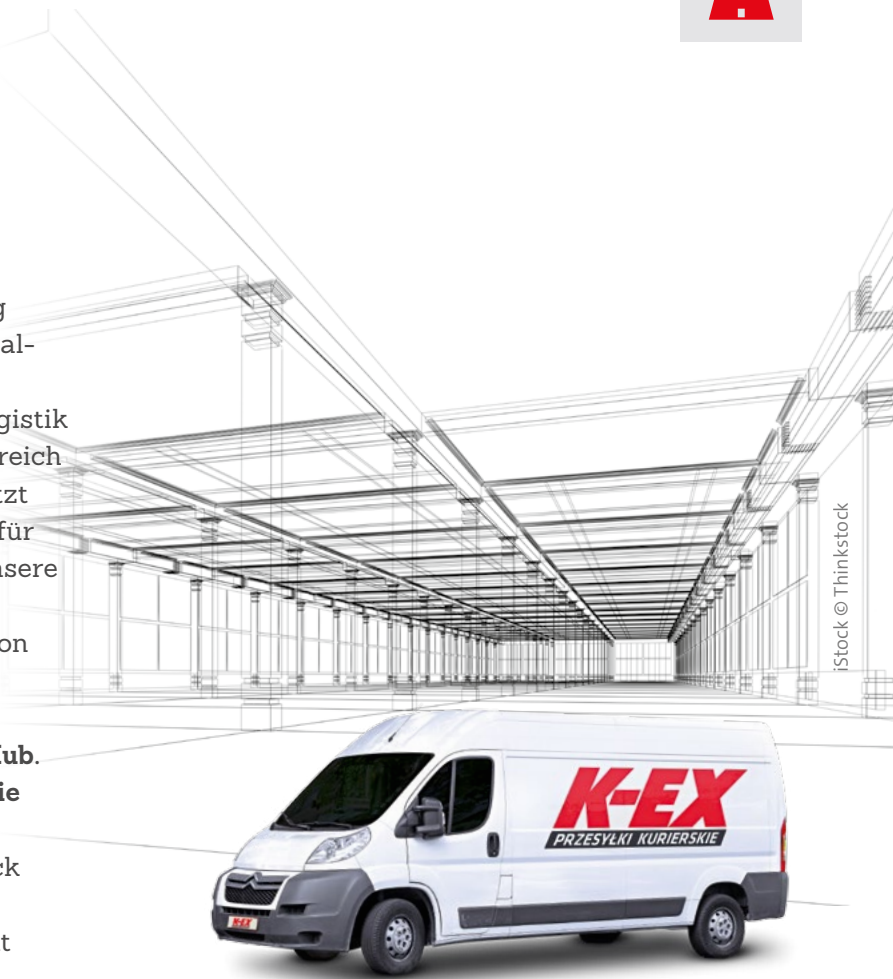
Und was ist für die Zukunft geplant?

Wir investieren weiter kräftig in Polen und planen den Bau von sechs regionalen Distributionszentren. Zudem entwickeln wir unsere Produkte weiter, um flächendeckend in ganz Polen standardisierten Service bieten zu können. Dabei geht es um die Beschleunigung der Transporte sowie um die Optimierung unserer Leistungen. Und schon im kommenden Jahr wollen wir in Polen unter der einheitlichen Marke und dem Logo der Geis Gruppe auftreten.

Auch in Tschechien wird ein neues Paket-Hub gebaut. Wie ist der Stand?

Die Arbeiten am neuen Paket-Hub haben im April dieses Jahres begonnen. Die Daten und Fakten entsprechen denen der polnischen Anlage. In das neue Hub werden wir das Depot für den östlichen Teil Prags und Mittelböhmen integrieren. Damit gewinnen wir Platz für die Erweiterung unseres Stückgut-Hubs. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist für April 2017 geplant.

Vielen Dank für das Gespräch!



iStock © Thinkstock



Geis Eurocargo
OHRDRUF



Geis Industrie-Service
OHRDRUF



SEUBTENDORF



EICHENZELL



GOCHSHEIM



NEU-ISENBURG



DIEZENBACH



SATTELDORF



BAD NEUSTADT





NAILA



HOF



Geis Eurocargo
NÜRNBERG



Geis Transport und Logistik
NÜRNBERG



Geis Industrie-Service
NÜRNBERG



KÜRNACH

DIE NEUEN AZUBIS SIND DA!

Insgesamt 96 junge Leute traten im August und September 2016 in die spannende Welt der Logistik ein und begannen ihre Ausbildung an den Geis-Standorten.

Geis bildet die Neankömmlinge in sieben Berufen aus. Wie schon in den Jahren zuvor sind die angehenden Kaufleute für Spedition- und Logistikdienstleistung mit 40 die stärkste Gruppe, gefolgt von 20 Fachkräften für Lagerlogistik. Außerdem starteten 15 Fachlageristen, 13 Berufskraftfahrer, 4 Kaufleute für Büromanagement, 3 Fachinformatiker Anwendungsentwicklung, sowie 1 Fachinformatiker Systemintegration ihre Ausbildung bei Geis.

Zurzeit sind damit insgesamt 267 Auszubildende bei Geis beschäftigt. Hinzu kommen 16 duale Studenten im Fach Logistikmanagement.

Die Geis Gruppe begrüßt alle Auszubildenden und Studenten ganz herzlich!



HAFENLUFT GESCHNUPPERT

Beim traditionellen Azubi-Tag von Geis Eurocargo in Nürnberg erlebten Geis-Azubis Ende Juni Hafenlogistik aus nächster Nähe.

Die 24 angehenden Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung des 2. Lehrjahres waren von den deutschen Geis-Standorten angereist und bekamen einiges geboten: Nach einer kurzen Vorstellung der Geis Eurocargo GmbH startete eine Rundfahrt durch das Güterverkehrszentrum Nürnberger Hafen. Besonders beeindruckend waren die Verladungen mit riesigen Kränen im Container-Terminal.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Hafenkantine ging es zum Abschluss des Tages nach Erlangen-Frauenaurach. Hier stand die Besichtigung des Logistik- und Technologiezentrums der Geis Industrie-Service GmbH auf dem Programm.

„Es war ein rundum gelungener, perfekt organisierter Tag“, sagt Christine Braun, Ausbildungsbeauftragte Geis Eurocargo Nürnberg. „Wir freuen uns schon auf den Azubi-Tag 2017.“

VON FULDA NACH FINNLAND

Brenda Bickert hat als erste duale Studentin der Geis Gruppe ein Auslandssemester absolviert. Ein Erasmus-Stipendium ebnete ihr den Weg nach Jyväskylä in Mittelfinnland.

Die 25-jährige Brenda Bickert absolviert an der Hochschule Fulda das duale Studium Logistikmanagement – mit der Geis Gruppe als Praxispartner. Zurzeit schreibt sie am Standort Schwebheim ihre Bachelor-Arbeit. „Ich wollte ins Ausland, um Erfahrungen zu

sammeln und mein Englisch zu verbessern, und hörte von anderen Studenten begeisterte Berichte zu Finnland“, sagt sie.

Sie bekam aufgrund sehr guter Studienleistungen ein Stipendium und holte sich grünes Licht von der Hochschule und von Geis. Vor einem Jahr ging es dann für vier Monate in den hohen Norden. „Alles war perfekt durchorganisiert“, sagt die Studentin. „Von der Wohnungssuche im Studentenwohnheim – natürlich mit Sauna – bis zu den Vorlesungen an der Uni.“

Auch Ausflüge zu Land und Leuten führte die Uni durch. So fühlte sich Brenda Bickert schnell heimisch und entdeckte die nette und hilfsbereite Art der zunächst verschlossen wirkenden Finnen.

„Der Aufenthalt in Jyväskylä hat mich persönlich und mein Studium sehr bereichert“, sagt Brenda Bickert. „Ich werde Finnland auf jeden Fall privat wieder bereisen – allein schon wegen der einzigartigen Landschaft mit den wunderschönen Seen.“





DIE KLASSENBESTEN



Erfolgreicher Berufsschulabschluss: Drei Auszubildende der Geis Gruppe wurden bei der Abschlussfeier der Klara-Oppenheimer-Schule in Würzburg als Klassenbeste ausgezeichnet: Paula Jarsch und Ramona Reitz von der Hans Geis GmbH + Co KG in Bad Neustadt sowie Franziska Mützel von der Hans Geis GmbH + Co KG in Kürnach. Alle drei haben eine Ausbildung zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung absolviert.

Die erfolgreichen Azubis mit ihren Ausbildungsbeauftragten (von links): Paula Jarsch, Bernhard Hofmann (Ausbildungsbeauftragter Bad Neustadt), Ramona Reitz, Ursula Wirth (Ausbildungsbeauftragte Kürnach) und Franziska Mützel.

UNSERE JUBILARE – GLÜCKWUNSCH ZU 25 JAHREN



Peter Eberhard

stieg am 2. Mai 1991 als Kraftfahrer bei der TSG Thüringer Speditionsgesellschaft ein. Aktuell ist er für Geis Eurocargo in Ohrdruf auf einem Sattelzug im Einsatz.



Ingo Losleben

startete am 22. Juli 1991 als Kraftfahrer bei Gebr. Bischoff in Naila. Heute ist er bei Bischoff Transport in der Nahverkehrstagschicht unterwegs.



Andrea Bonitz-Hans

ist seit dem 16. September 1991 bei Bischoff in Naila. Sie ist heute in der Abteilung Abfertigung als Sachbearbeiterin für Rollkartenrückmeldung tätig.



Enrico Hohlfeld

trat am 21. Mai 1991 als Lagermitarbeiter bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt ein. Im Mai 1996 wechselte er in den Fuhrpark, wo er heute noch als Fahrer tätig ist.



Yvonne Weise

absolvierte ab dem 1. August 1991 ihre Ausbildung zur Speditionskauffrau bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt. Nach vielen Jahren im Exportbereich ist sie heute Niederlassungs-Controllerin sowie AEO- und Zollbeauftragte.



Friedmar Schröter

wurde am 16. September 1991 bei M&M Hof als Speditionsarbeiter eingestellt. 2008 wechselte er zur heutigen Geis logistics & trade GmbH in Hof. Hier arbeitet er im Warenein- und -ausgang.



Jürgen Kundmüller

kam am 1. Juni 1991 als Lagerarbeiter zu Südkraft. Seit 2004 ist er als Gruppenleiter in der Leergutauflbereitung bei Geis Transport und Logistik in Schweinfurt tätig.



Erkan Ertarman

gab am 1. August 1991 seinen Einstand bei Geis Eurocargo in Nürnberg. Nach seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann und Gruppenleiter-Tätigkeit Leitstand/Abfertigung/Erfassung wechselte er 1998 in die EDV. Hier ist er heute Gruppenleiter ITS.



Carmen Rohmfeld

stieg am 1. Oktober 1991 als Sachbearbeiterin im Sammelgutausgang bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt ein und übernahm später die Gruppenleitung. Nach ihrer Elternzeit kehrte sie in den Service-Ausgang zurück.



Ulrich Roediger

begann am 17. Juni 1991 in Hof bei der Spedition Thommessen, die später von Bischoff übernommen wurde. Heute arbeitet er bei Bischoff Transport als Kraftfahrer im Nachtverkehr.



Karin Wolfram

begann am 1. September 1991 ihre Ausbildung bei der Chemnitzer Transport-Service. Nach Übernahme durch Bischoff International leitet sie heute die Rechnungsabteilung, Lademittelverwaltung und Erfassung.



Claus Schindler

fing am 1. Oktober 1991 als Lagermitarbeiter bei Gebr. Bischoff in Naila an. Zurzeit ist er bei Bischoff International hauptsächlich für die Außenlager zuständig.



Klaus Rupp

feierte am 1. Juli 2016 sein 25-jähriges Jubiläum bei Geis Eurocargo in Nürnberg. Hier ist er seit seinem Start als Sachbearbeiter in der Abfertigung tätig.



Udo Fickel

startete am 7. Oktober 1991 als Lagermitarbeiter bei der Hans Geis GmbH in Bad Neustadt. Hier ist er heute als Direktpostenverlader in der Umschlagshalle tätig.



**DAS GEIS-PRINZIP:
IM NETZWERK PÜNKTLICH
UND ZUVERLÄSSIG.
EUROPAWEIT, EXAKT
NACH WUNSCH.**

Ob Beschaffung oder Distribution, ob national oder international: Für Sie finden wir immer einen Weg. Mit Know-how und Verlässlichkeit, mit Flexibilität und Leidenschaft. Setzen Sie auf das beste Gesamtpaket: www.geis-group.com



ROAD SERVICES



AIR+SEA SERVICES



LOGISTICS SERVICES



Global Logistics